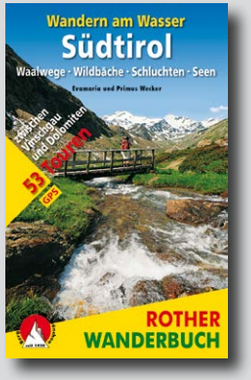
BERGVERLAG ROTHER
www.rother.de

entnommen aus dem Rother Wanderbuch
Wandern am Wasser Südtirol
von Evamaria und Primus Wecker
ISBN 978-3-7633-3141-3

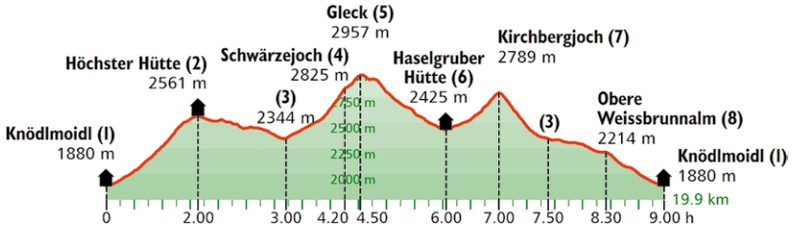


32 Grünsee, Langsee, Haselgruber Seen, 2952 m

Vom Weißbrunnsee über den Gleck ★★★

»Seenhüpfen« mit Gipfelglück

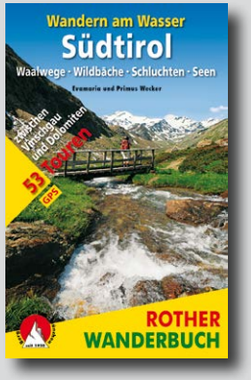
Im hintersten Ultental breitet sich ein naturbelassenes Paradies voll wunderbarer Gebirgsseen aus. Bewacht vom Gleck, einem Grenzberg zwischen Südtirol und dem Trentino, liegen nördlich des Gipfels in einer Hochebene der Schwarzsee, der Pludersee und der Langsee mit seiner ausgedehnten Schwemmebene, in der weitere Seenaugen in die Sonne blinzeln und der Falschauer Bach seine Mäander zieht. Auf der Ostseite des Gleck dehnt sich terrassenartig die einmalige Seenplatte der Haselgruber Seen aus, halb auf Südtiroler, halb auf Trientiner Boden gelegen. Der direkte Zugang zu den Haselgruber Seen und der meiste Besuch erfolgt aus dem Val di Sole. Mit der kleinen Haselgruber Hütte / Rifugio Stella Alpina al Lago Corvo, die nur wenig unterhalb des tiefsten Sees steht, sorgt sich der SOSAT, der Trientiner Alpenverein, um das Wohl der Wanderer. Vom Ultental führt der einfachste Weg zur Seenplatte auf einer Almstraße durch das landschaftlich reizvolle Kirchbergtal (siehe Variante 1). Am schönsten aber ist die Wanderung über den Gleck, die beide Seenplatten miteinander verbindet: Am Langsee und am Schwarzsee gehen wir im Aufstieg vorbei, die eigenwillige Anordnung der Haselgruber Seen können wir dann im Abstieg vom Gipfel, aus der Vogelperspektive, am besten bewundern. Der Gipfel des Gleck beschert uns außerdem ein fantastisches 360°-Panorama. Einziger Wermutstropfen ist am Rückweg zum Weißbrunnsee der Gegenanstieg von 300 Höhenmetern ins Kirchbergjoch, der jedoch durch die tolle Aussicht zur Höchster Hütte am Grünsee und zur Zufrittspitze wieder wett gemacht wird. Mit Nächtigung auf der Höchster Hütte lässt sich unsere Tour zur gemütlichen Zweitagestour ausdehnen.
Eine leichtere Variante dieser Tour und eine der beliebtesten Wanderungen im Ultental führt vom Weißbrunnsee zur Höchster Hütte, über den Höhenweg zum Langsee und über die Weissbrunnalmen und, nach einem kurzen Abstecher zum idyllischen Fischersee, zum Weißbrunnsee zurück (siehe Variante 2).



Am untersten der Haselgruber Seen.

BERGVERLAG ROTHER
www.rother.de

entnommen aus dem Rother Wanderbuch
Wandern am Wasser Südtirol
von Evamaria und Primus Wecker
ISBN 978-3-7633-3141-3



An der Mittleren Weißbrunnalm.

KURZINFO

Talort: St. Walburg, 1190 m.
Ausgangspunkt: Von St. Walburg durch das Ultental nach St. Gertraud, am Nationalparkhaus Lahner Säge vorbei zum Weißbrunnsee, großer Parkplatz oberhalb des Stausees bei der Knödlmoidl, 1880 m. Wer über das Kirchbergtal absteigen will (s. Variante 1) parkt am Nationalparkhaus Lahner Säge und fährt mit dem Wanderbus zum Weißbrunnsee.
Verkehrsmittel: Regelmäßige Busverbindung von St. Walburg gibt es nur bis St. Gertraud, zum Weißbrunnsee fährt im Sommer ein Wanderbus ab St. Walburg (Bushaltestelle in St. Gertraud am Nationalparkhaus Lahner Säge). Fahrzeiten Wanderbus: 1. Juli bis Mitte Oktober Di, Do, Sa u. So , der genaue Fahrplan ist vor Ort erhältlich, Info: Tourismusverein Ultental, Tel. +39 0473 795387.
Anforderungen: Teils steile und etwas ruppige Bergwege, teils einfache, flache Almwanderungen, am Höhenweg zum Langsee kurze Felspassagen. Im Aufstieg vom Schwarzsee zum Schwärzejoch sehr steiler, sandig-gerölliger Steig, der Trittsicherheit erfordert, bei Altschnee heikel. Vorsicht bei Nebel auf der Gipfelhochfläche des Gleck, gut auf die Markierungen achten. Insgesamt lange und anspruchsvolle Bergtour. Die beiden Varianten sind mittelschwer, »rot«.
Gehzeit: 9 Std. oder 2 Tage.
Höhenunterschied: 1700 m.
Einkehr/Übernachtung: Höchster Hütte, 2561 m, CAI, bew. Anfang Juni bis Ende Oktober, Tel. +39 0473 798120, www.ultental.it/hoechsterhuette; Haselgruber Hütte/Rifugio Stella Alpina al Lago Corvo, 2425 m, SOSAT, bew. 20.6.–20.9., Tel. +39 0463 985175; Berggasthaus Knödlmoidl, Tel. +39 0473 798107, www.weissbrunn.eu; Weißbrunnalm, 1900 m, bew. 10.6.–30.10., Tel. +39 328 5513212; auf Variante 1: Kirchberg Kaser, 1891 m, bew. Mitte Juni bis Mitte September, Tel. +39 393 2284222.
Familien: Mit kleinen Kindern (Kraxe, Tragetuch) kann man gut ins Kirchbergtal (Variante 1) wandern, bis zum Kirchberg Kaser findet man schöne Rast- und Spielplätze in Bachnähe. Für größere, bergerfahrene Kinder ist Variante 2 gut geeignet. Rast- und Spielmöglichkeiten gibt es vor allem am Ende des Höhenwegs beim großen Steinmann, beim Lang- und Fischersee und bei den Weissbrunnalmen.
Karte: Tabaccokarte 1:25 000 Blatt 042 Ultental.

Varianten: 1. Von St. Gertraud wie bei Tour 31 auf dem Almweg durch das Kirchbergtal, am Kirchberg Kaser vorbei zur Bärhapp Alm und auf einem Wanderweg über die ausgedehnte Hochebene mit dem Haselgruberjoch/Passo di Rabbi zur Haselgruber Hütte (bis hierher leicht, »blau«). Über die Haselgruber Seen auf den Gleck und auf gleichem Weg zurück nach St. Gertraud, 8 Std., 1500 Hm. Das Kirchbergtal ist als Abstieg zu empfehlen, wenn man sich den Gegenanstieg ins Kirchbergjoch sparen will und mit dem Wanderbus zum Weißbrunnsee gefahren ist.
2. Vom Weißbrunnsee zur Höchster Hütte, über die Grünsee-Staumauer und den Höhenweg zum Langsee, von dort über die Obere und die Mittlere Weissbrunnalm (von hier geht es in wenigen Minuten zum Fischersee) zurück zum Weißbrunnsee, 4.15 Std., 800 Hm.

Wir gehen an der **Knödlmoidl (1)** vorbei, lassen kurz darauf die Weißbrunnalm links liegen und wandern auf breitem Weg bergauf. Nach ca. zehn Minuten zweigt links, über eine Brücke, der direkte Weg Nr. 103 zum Langsee ab (unser Abstieg). Wir bleiben auf dem breiten Weg und wandern, anfangs durch lichten Lärchenwald, dann in freiem Gelände, an einem eindrucksvollen Wasserfall vorbei, bis zur Werksseilbahn am Grünseestausee. Die **Höchster Hütte (2)**, 2561 m, steht etwas weiter hinten; von ihrer Terrasse können wir direkt auf den dunklen Wasserspiegel des Grünsees hinunter sehen. Die schmucke, kleine Hütte mit ihrem liebevoll gestalteten Gastraum, dessen Decke den Himmel mit seinen Planeten zeigt, lässt uns die umliegenden Kraftwerksbauten schnell vergessen. Am nächsten Tag steigen wir zur Staumauer ab, überqueren diese und wandern auf dem aussichtsreichen Ultener Höhenweg Nr. 12 unter den Ostausläufern der Vorderen Eggenspitze entlang nach Süden bis zu einer felsigen Kuppe mit großem Steinmann und schönem Rastplatz, 2457 m. Kurz darauf senkt sich der Weg und wir gelangen zu einer **Wegteilung (3)**, 2344 m, nahe beim

Unter dem Bild von Grünsee und Höchster Hütte wärmt sich die Hüttenkatze auf dem Ofen